

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 3: **Raum auf Zeit? = Au temps l'espace? = Space for a time?**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stellung, in der Arbeiten bekannter Schweizer Architektinnen und Architekten (u.a Herzog & de Meuron, Diener & Diener, Gigon+Guyer) mit Leistungen Max Bills konfrontiert werden.

Den Ausstellungspavillon plante und realisierte der Zürcher Architekt und Gestalter Silvio Schmed. Der Schweizer Triennalebeitrag wird von einer im Verlag Lars Müller, Baden, unter dem Titel «Minimal Tradition» aufgelegten Katalogpublikation begleitet.

Reisen

SIA-FGA-Fachreise Pazifischer Nordwesten USA – Kanada

6. bis 22. September 1996. Besuche in Vancouver, Seattle, Tacoma, Portland, Denver Rocky Mountains, San Francisco, Chicago, Toronto.

Kosten: Fr. 5200.–. Anmeldung bis 22. März 1996 an SIA-FGA-Sekretariat, Selnastrasse 16, 8039 Zürich. Information & Reiseleitung: Dominic Marti, Tel. 031/951 12 66.

Tagungen

Pro-Colore-Treffs 1996

5. Juni 1996 in Zürich: *Farbige Räume*. Referenten: Marianne Burkhalter oder Christian Sumi

10. September 1996 in Winterthur: *Verkauf im richtigen Licht*. Referent: Christian Vogt, Lichttechniker

7. November 1996 in Zürich: *Farbtherapie – Glaubenssache oder mehr?* Der Referent ist noch nicht ausgewählt.

Neue Wettbewerbe

Auszeichnung gutes Bauen 1991–1995, AI, AR, SG, SH, TG und FL

Die nordostschweizerischen Sektionen der Verbände BSA, FSAI, SIA, STV, SWB und das Nordostschweizer Architekturforum, unterstützt durch die Kantone und Gemeinden, laden Sie zur Teilnahme an der Auszeichnung gutes Bauen 1991–1995 ein.

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, also Bauherren, Gemeinden, Institutionen, Architekten, Planer usw. mit Werken in den Kantonen AI, AR, SG, SH, TG und im Fürstentum Liechtenstein. Massgebend ist der Standort des Werkes. Vorschlagsberechtigt sind alle zwischen dem 1.1.1991 und dem 31.12.1995 vollendeten Werke der Architektur, des Bauingenieurwesens, des Städtebaus, der Umgebungs-, Siedlungs- und Landschaftsplanung.

Die Jurierung erfolgt in zwei Stufen.

1. Stufe: Beurteilung durch einen Ausschuss der Jury und der Kantons- und Stadtbaumeister.

2. Stufe: Beurteilung durch die Jury.

In der Regel wird ein Objekt pro Region ausgezeichnet. Die Jury setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen: M. Alder, M. Burkhalter, J. Conzett, O. Hugentobler, Kantonsbaumeister AR (Vorsitz), I. Nosedá, Dr. P. Röllin, R. Zwissler.

Ablauf: Ausschreibung: Januar 1996; Einreichen der einfachen Dokumentation: März 1996; Jurierung 1. Stufe: Mai 1996; Einreichen der Dokumentation für 2. Stufe nach Vorgabe: Juni 1996; Jurierung 2. Stufe: Juli 1996; Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen: bis Ende 1996.

Werkangaben: Einfache Werkdokumentation, 1 Objekt A3 einseitig, auf A4 gefaltet.

Es wird keine Korrespondenz geführt. Unterlagen werden nicht retourniert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eingabetermin ist der 31. März 1996 an Architekturforum, Auszeichnung gutes Bauen, Postfach 2, 9004 St. Gallen.

Lavey-les-Bains VD: Concours à deux degrés pour une nouvelle clinique

Le concours est organisé par l'Etat de Vaud, représenté par le Service des hospices cantonaux.

Le présent concours est un «concours à deux degrés» au sens de l'article 7 du règlement SIA 152 (édition 1993). Il s'adresse à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1^{er} juillet 1995, sur le territoire d'un des cantons signataires de la convention de réciprocité du 16.12.1994: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant le 1^{er} juillet 1995.

Les candidats doivent remplir les critères de reconnaissance par le Conseil d'Etat, selon l'art. premier de la loi du 13 décembre 1966 sur la profession d'architecte, à savoir:

1. Aux porteurs du diplôme des Ecoles polytechniques fédérales de Lausanne et de Zurich ou de l'Ecole d'architecture de l'Université de Genève, ainsi qu'aux diplômés étrangers bénéficiant de l'équivalence.

2. Aux porteurs du diplôme des Ecoles techniques supérieures ETS.

3. Aux personnes inscrites aux Registres des architectes A et B du REG (Fondation suisse des registres des Ingénieurs, des architectes et des techniciens).

Une somme globale de 200 000 francs est mise à disposition du jury pour un défraiement équitable des concurrents du deuxième degré, ainsi que pour l'attri-

bution de prix et mentions conformément à l'art. 39 du règlement SIA 152.

Rendu du 1^{er} degré: 1^{er} mai 1996.

Corcelles-près-Payerne: Bâtiment administratif communal

La commune de Corcelles-près-Payerne organise un concours de projets public pour l'étude d'un bâtiment communal intégrant l'administration et les caves, ainsi que leurs aménagements extérieurs.

Conditions de participation: Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis avant le 1^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité.

Composition du Jury: Alain Monney (président), Albert Egli, Elisabeth Morier-Genoud (arch.), Patrick Devanthery (arch.), Jean-Luc Grobéty (arch.), Gilbert Rüfenacht (suppléant) et Xavier Fischer (suppléant, arch.)

Prix: Une somme de 60 000 francs est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 prix et mentions.

Calendrier: Rendu des projets: 24 mai 1996; rendu des maquettes: 10 juin 1996.

Entschiedene Wettbewerbe

Eschen FL: Postgebäude

Das Land Liechtenstein hat im März 1995 einen öffentlichen Architekturwettbewerb ausgeschrieben, um für den Postneubau im Dorfzentrum von Eschen Entwürfe zu erhalten. Der Wettbewerb stand allen Fachleuten in Liechtenstein offen, die den Kriterien des Gesetzes über die Berufsausübung der Ingenieur-

re und Architekten entsprechen.

17 Projekte wurden termingerecht eingereicht, eines davon jedoch von einer Beurteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Franz Marok, Architekt, Schaan; Mitarbeiter: Ivan Cavegn

2. Preis (14 000 Franken): Walter Boss, Architekt, Vaduz

3. Preis (13 000 Franken): Florin Frick, Architekt, Schaan; Mitarbeiter: Marc Berliat

4. Preis (10 000 Franken): Silvio Marogg, Architekt, Triesen; Partner: Ernst Schädler, Triesen

5. Preis (8000 Franken): Markus Sprenger, Architekt, Triesen; Mitarbeiter: Gallus Pfiffner, Konrad Schädler, Michel Sprenger

Keines der 16 Projekte vermochte gesamthaft den gestellten Anforderungen vollends zu genügen. Aus diesem Grund empfiehlt das Preisgericht der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte mit einer Weiterbearbeitung zu beauftragen. Für diese Überarbeitung wird eine Frist von zwei Monaten nach Auftragserteilung durch die Bauherrschaft gesetzt. Als Honorar werden 5000 Franken pro Projekt vorgeschlagen.

Das *Preisgericht:* Dr. Cornelia Gasner, Regierungsrätin; Günther Wohlwend, Gemeindevorsteher; Richard Brosi, dipl. Arch., Chur; Kurt Huber, dipl. Arch., Frauenfeld; Rudolf Wäger, Architekt, Satteins; Walter Walch, dipl. Arch., Vaduz, Hochbauamt; Siegfried Risch, Arch. HTL, Gemeindebauverwaltung, Eschen; Guido Halter, Kreispostdirektion, St. Gallen; Vizevorsteher Arnold Hoop, Eschen; Wolfgang Luther, dipl. Arch., Vaduz, Hochbauamt.

**Nänikon ZH:
Schulhaus Vogelsang**

Die Primarschulgemeinde Uster will auf der städtischen Parzelle im Gebiet Vogelsang, Nänikon, ein 5-Klassen-Schulhaus samt Turnhalle/Mehrzweckhalle erstellen. Der öffentliche Projektwettbewerb wurde im April 1995 ausgeschrieben.

Teilnahmeberechtigt waren sämtliche Architektinnen und Architekten, welche seit dem 1. Januar 1995 in der Stadt Uster ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich wurden vier Architekten eingeladen.

24 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Ein Entwurf wurde von der Beurteilung ausgeschlossen, die übrigen von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): asa, Arbeitsgruppe für

Siedlungsplanung und Architektur AG, Nänikon

2. Preis (10 000 Franken): Architekturbüro Franz Staffelbach, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Andreas Meier, dipl. Arch. ETH

3. Preis (9000 Franken): Ringli & von Büren, Architekten AG für Gestaltung, Uster

4. Preis (8000 Franken): OHM-Architekten, Gabriela Weber/Marc Meyer, Wetzikon

5. Preis (5500 Franken): Kaspar Thalmann, Stud. Arch. ETH, Uster

6. Preis (4500 Franken): Rolf Busenhard Architekten AG; Verfasser: Silvio Fischer, Arch. HTL, Uster.

Das Preisgericht stellt der Primarschulpflege Uster einstimmig den Antrag, die Verfasserinnen oder die Verfasser der vier erststrangierten Projekte zur Über-

arbeitung im Sinne eines Studienauftrages an mehrere Architekten und aufgrund der vom Preisgericht abzugebenden Kritik einzuladen. Die Verfasser erhalten für die Überarbeitung eine angemessene Entschädigung.

Das Preisgericht: Jörg Weber, Präsident Primarschulpflege; Daniel Jaggi, Präsident Bau- und Planungskommission, Primarschulpflege; Daniel Meyer, Liegenschaftsverwalter II, Primarschulpflege; Marie-Claude Béatrix, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Erlenbach; Oliver Schwarz, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich; Peter Weber, dipl. Arch. HTL/SIA, Wald ZH; Heinz Dubach, dipl. Geogr./Arch. ETH, Adjunkt Abt. Hochbau, Stadt Uster; Elisabeth Surbeck, Abteilungsvorsteherin Finanzen; Edith Mayer, Primarlehrerin in Nänikon;

Heinrich Engel, Präsident Gemeindeverein Nänikon; Walter Ulmann, Chef Planung, Stadt Uster.

Engelburg SG: Oberhalden

Die Schulgemeinde Engelburg und die politische Gemeinde Gaiserwald veranstalteten gemeinsam einen Projektwettbewerb für

- Erweiterung der Primarschule Engelburg
- Neubau der Doppelturnhalle und Aussensportanlagen Primarschule Engelburg und politische Gemeinde Gaiserwald
- Konzept- und Baumassenvorschläge für übriges Wettbewerbsareal:
- Wohnbauten der politischen Gemeinde Gaiserwald
- Oberstufenzentrum der Schulgemeinde Engelburg.

Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und

Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1995 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Gemeinde Gaiserwald sowie den angrenzenden Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Gossau, Andwil oder Waldkirch haben.

Insgesamt wurden 41 Projekte und Modelle fristgerecht bei der Gemeinderatskanzlei Gaiserwald abgegeben. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (30 000 Franken): Hans Peter Hug, Architekt, St.Gallen

2. Preis (20 000 Franken): Gianpietro Melchiori, Architekt, St.Gallen; Mitarbeiter: Felix Nagy und Christian Schoch

3. Preis (16 000 Franken): Martin Keel, Wittenbach

4. Preis (15 000 Franken): Bruno Clerici und Bernhard Müller, Architekten und Planer, St.Gallen; Mitarbeiter: Georg Streule, Architekt

5. Preis (12 000 Franken): Thomas Mauchle, Abtwil

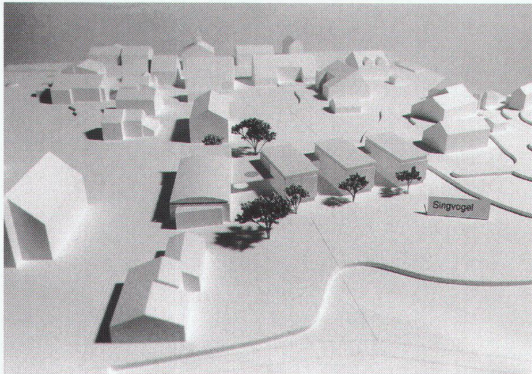
6. Preis (10 000 Franken): Milan Augustin, St.Gallen

7. Preis (9000 Franken): Bollhalder & Eberle AG, Architekturbüro, St.Gallen; Verantwortliche: Markus Bollhalder, Architekt, und August Eberle, Architekt; Spezialisten: Topos AG, Büro für Landschafts- und Freiraumplanung, St.Gallen, und Wieser + Stacher AG, Bauingenieure, St.Gallen; Mitarbeiter: Klemens Dudli, Architekt

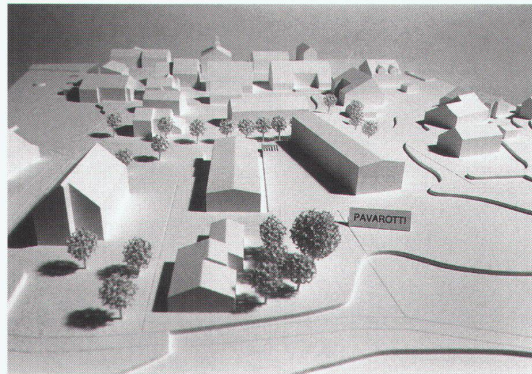
8. Preis (8000 Franken): Martin Widmer, Architekt, St.Gallen

Das Preisgericht beantragt dem Veranstalter, den Projektverfasser des erststrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe (Schülerweiterung, Turnhalle und Aussensportanlagen) zu beauftragen.

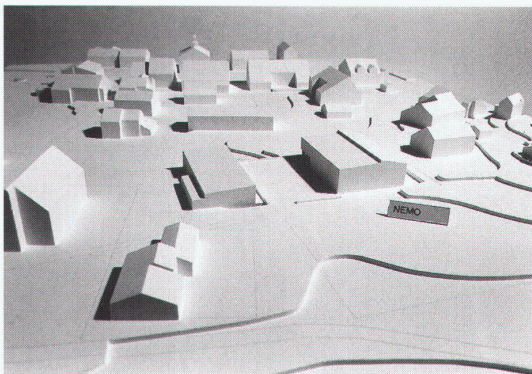
Das Preisgericht: Jean-Pierre Sutter, Schulratspräsident, Engelburg; Martin Gehrler, Gemeindeammann, Abtwil; Arnold Amsler,



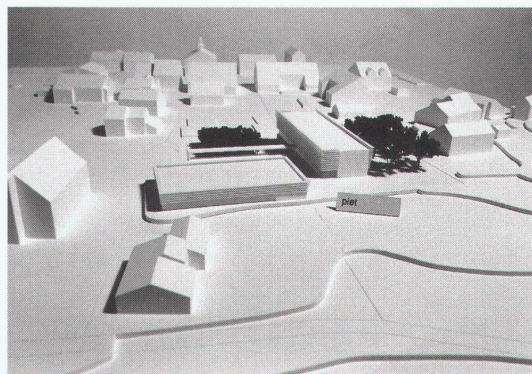
Nänikon ZH: Schulhaus Vogelsang: 1. Preis, asa, Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Nänikon



Nänikon ZH: Schulhaus Vogelsang: 3. Preis, Ringli & von Büren, Architekten AG für Gestaltung, Uster



Nänikon ZH: Schulhaus Vogelsang: 2. Preis, Architekturbüro Franz Staffelbach, Zürich



Nänikon ZH: Schulhaus Vogelsang: 4. Preis, OHM-Architekten, Gabriela Weber/Marc Meyer, Wetzikon

Architekt, Winterthur; Urs Burkard, Architekt, Baden; Andrea Deplazes, Architekt, Chur; Markus Baumgartner, Schulrat, Engelburg; Oskar Winkler, Gemeinderat, Abtwil; David Eggenberger, Architekt, Buchs; Josef Knechtle, Vertreter der Lehrerschaft, Engelburg; Hans Kilga, Bauverwalter, Engelburg.

Goldau SZ:

Schulhausanlage Sonnegg

Die Gemeinde Arth veranstaltete einen öffentlichen Architekturwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulhausanlage Sonnegg, Goldau, verbunden mit einer Neukonzeption der Aussenanlagen.

45 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (21 000 Franken): Thomas Keller, dipl. Arch. ETH, Freienbach

2. Preis (16 000 Franken): Joseph Eduard Föhn, dipl. Arch. ETH, Schwyz

3. Preis (14 000 Franken): Waeber/Dickenmann Architekten; Mitarbeiter: Daniel Schnellmann, Siebnen

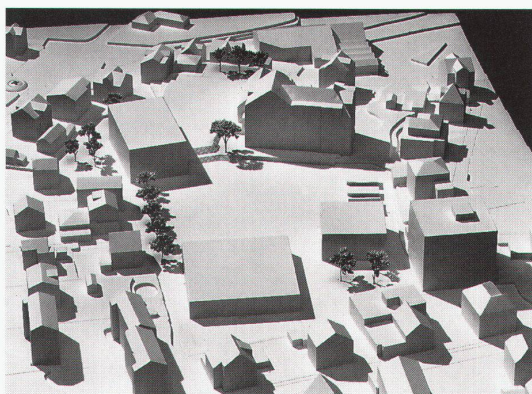
4. Preis (7000 Franken): André Schmid, Arch. HTL, Wollerau; Fischer+Graber AG, Landschaftsarch. BSLA, Lachen

5. Preis (6000 Franken): ARGE Kälin & Weber Architekten und Büro Korner-Zschaeck, Einsiedeln; Projektverfasser; HP Kälin, Arch., Sabine Zschaeck-Korner, dipl. Ing. Arch. SIA; Mitarbeiter. Sandra Abegglen, Domenico Rotondaro, Adrian Herger, Josef Landolt; Beratung: Landschaftsarchitekt Atelier Verde, Otto Kress, dipl. Ing. BDLA, Pfäffikon

6. Preis (5000 Franken): Andrea Kamer, dipl. Arch. ETHZ, Arth

7. Preis (4000 Franken): Bruno Thoma, dipl. Arch. ETH/SIA, Freienbach

Das Preisgericht emp-



Goldau SZ: Schulhausanlage Sonnegg: 1. Preis, Thomas Keller, Freienbach

fiehlt das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Dr. A. Kennel, Gemeindepräsident, Goldau; P. Probst, Schulpräsident, Goldau; R. Frei, Gemeinderat, Goldau; U. Bürgi, Gemeinderat, Goldau; HP. Ammann, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, Zug; G.L. Chappuis, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; Th. Fuchs, Arch. SWB/SIA, Einsiedeln; A. Gubler, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Schwyz; D. Marques, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Ersatz: H. Theiler, Gemeinderat, Goldau; M. Germann, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Altdorf.

Luzern:

Bebauung «Mühlebach»

Die Baudirektion der Stadt Luzern, vertreten durch das Hochbauamt, erteilte Anfang Mai 1995 an mehrere Architekten einen Studienauftrag zur Erlangung von Vorschlägen für die Überbauung am Mühlebachweg, Luzern, mit einer gemischten Nutzung.

Die fünf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 10 000 Franken.

Das Beurteilungsgremium spricht sich einstimmig für das Projekt von *Grimm Marti Tschopp GMT, Luzern*, aus.

Das Beurteilungs-

gremium: Werner Schnieper, Baudirektor Stadt Luzern; Bruno Weishaupt, Stadtbaumeister; Jean-Pierre Deville, Stadtarchitekt; Mark Ineichen, Stadtplaner-Stv.; Bruno Scheuner, Arch. BSA/SIA, Luzern; Peter Baumann, Arch. BSA/SIA/SWB, Luzern; Manuel Pauli, Arch. BSA/SIA, Luzern; Dr. Georg Carlen, Kant. Denkmalpfleger, Luzern.

Baden AG:

Wohnüberbauung Brisgi

Die städtischen Werke Baden eröffneten im Mai 1995 unter allen Architektinnen und Architekten, die seit dem 1.1.1994 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Baden oder Brugg haben oder hier heimatberechtigt sind, einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung auf dem städtischen Areal Brisgi im Kappelerhof in Baden. Zusätzlich wurden fünf Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

55 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, 13 jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (35 000 Franken): Zoelly, Rüegger, Holenstein Architekten AG, Zürich; verantwortlicher Verfasser: T. Huwlyer, F. Kist-

ler, R. Zimmermann; Spezialist: P. von Salis; ständiger Mitarbeiter: P. Brezny

2. Preis (28 000 Franken): Burkard Meyer Steiger und Partner, Baden; verantwortliche Verfasser: A. Meyer, D. Krieg, R. Casagrande, N. Liechti

3. Preis (26 000 Franken): Urs Hürner & Partner, Architekturbüro AG, Zürich; verantwortlicher Verfasser: U. Prien

4. Preis (17 000 Franken): Hasler Schlatter Werder, Zürich

5. Preis (16 000 Franken): Adrian Froelich & Martin Hsu, Brugg; verantwortliche Verfasser: A. Froelich, M. Hsu; ständige Mitarbeiter: A. Hammer, A. Hess

6. Preis (15 000 Franken): Zulauf+Schmidlin, Baden; verantwortliche Verfasser: Zulauf+Schmidlin; Spezialisten: Zulauf+Partner; ständige Mitarbeiter: H. J. Kurzen, L. Schwein-gruber

7. Preis (14 000 Franken): Rolf Meier, Baden; verantwortlicher Verfasser: R. Meier; Spezialisten: P. Cabanne, C. Fivolle, Metron, M. Lienhard

8. Preis (13 000 Franken): Monika Hartmann Vaucher, Aarau; verantwortliche Verfasserin: M. Hartmann Vaucher

1. Ankauf (25 000 Franken): V. Bearth+A. Deplazes, Chur; ständige Mitarbeiter: A. Kramp, B. Sieber, G. Simeon

2. Ankauf (16 000 Franken): Schmidlin Suter Zehnder, Brugg, verantwortliche Verfasser: B. Zehnder, M. Suter, P. Schmidlin

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des ersten Preises mit der Bearbeitung des Gestaltungsplanes zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Peter Conrad, Ressortvorsteher Hochbau; Conrad Munz, Direktor Städtische Werke, Baden; Fritz Knecht, Bauunternehmer, Baden; Raphael Weisz, Präsident des Quartiervereins Kappeler-

hof, Baden; Josef Wenzinger, Projektleiter, Städtische Werke, Baden; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. ETH/BSA, Scherz; Regina Gonthier, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Wini Wagner, dipl. Arch. TH Darmstadt, Hochbauamt, Baden; Markus Bollhalder, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St.Gallen; Niklaus Kuhn, Arch. SIA, Zürich; Heidi Berger, dipl. Arch. ETH/SIA, Stadtplanung, Baden; Paul Burkard, dipl. Arch. ETH, Hochbauamt, Baden; Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt BSLA/SWB, Wettingen; Marc Tschabold, dipl. Arch. ETH/SIA, Kant. Baudepartement, Abt. Hochbau, Aarau.

Sargans SG:

Schulanlage Böglifeld

Die Schulgemeinde Sargans erteilte am 2. März 1995 einen Studienauftrag an sechs Architekten zur Erlangung von Entwürfen für den Erweiterungsbau der Schulanlage Böglifeld in Sargans.

Alle sechs Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Das Beurteilungsgremium kam einstimmig zum Entschluss, das Projekt von *Theres Aschwanden & Daniel Schürer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich (Mitarbeiter: Lukas Furrer, Mike Kempf)* zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

Das Beurteilungsgremium: Schulrat Sargans: Helen Hidber, Präsidentin; Paul Bernhardsgrütter, Franz Anrig, Max Feigenwinter, Ivo Walser; Baukommission Böglifeld: Helen Hidber, Präsidentin; Paul Bernhardsgrütter, Ivo Walser, Johann Kocherhans, Remo Vonlanthen, Ernst Wildhaber, Alois Britt; externe Fachleute: Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Armin Benz, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Andreas Hagmann, Arch. ETH/SIA, Chur.

**Jona SG:
Schulanlage Weiden**

Aufgrund der zu erwartenden Wohnbautätigkeit, die vorwiegend im südlichen Gemeindegebiet von Jona stattfinden wird, war eine Schulanlage, bestehend aus Primar-, Oberstufenschule und einer Doppelturnhalle, zu planen. Zu diesem Zweck eröffneten die Primarschulgemeinde Jona und die Oberstufenschulgemeinde Rapperswil-Jona als Veranstalter am 10. Juli 1995 einen Projektwettbewerb unter Architekten. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die in Rapperswil oder Jona seit spätestens 1.1.1994 ihren Geschäftssitz aufweisen. Vier Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

25 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30 000 Franken): Armin Benz, Martin Engeler, Architekten BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeit: Patrick Obrist

2. Preis (23 000 Franken): Gmür Kneubühler Steinmann AG, dipl. Arch. HTL, Jona

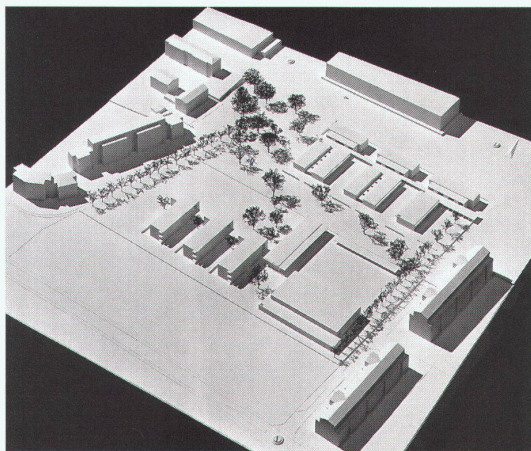
3. Preis (18 000 Franken): Herbert Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; P. Robin, P. Schurter Arch. HTL

4. Preis (12 000 Franken): Roos + Schmid, Architekten HTL/SIA, Jona; Landschaftsarchitekten: Fischer + Graber AG, Ueli Graber, Landschaftsarch. BSLA, Lachen

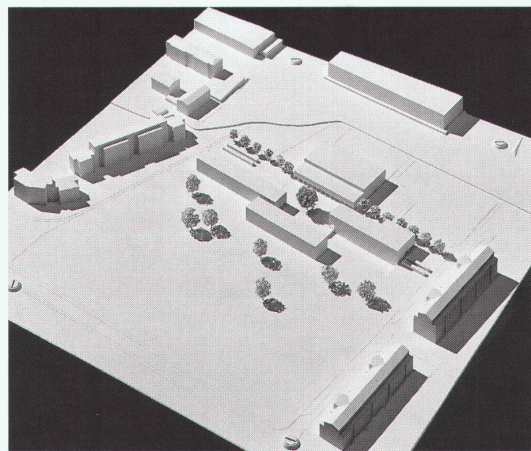
5. Preis (10 000 Franken): Alfred Holzer, Architekturbüro, Rapperswil; A. Holzer, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: F. Loser

6. Preis (7000 Franken): B G S Architekten, Jona; Hans Bucher, Heinz Gmür, Fritz Schiess; Mitarbeit: Ralph Gmür

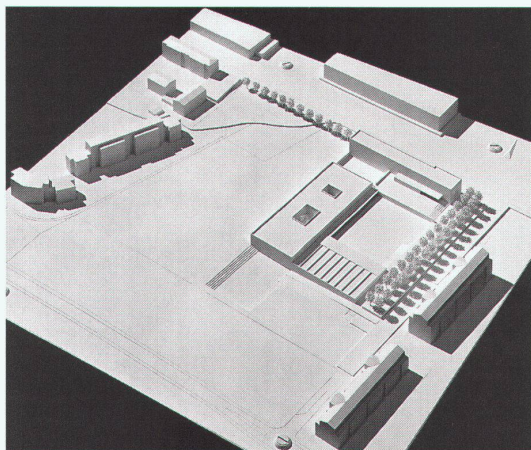
Ankauf (20 000 Franken): Zöllig & Partner AG, Architekten HTL, Jona; Heinz Eggenberger, Markus Zöllig, Ernst Nikolussi
Das Preisgericht emp-



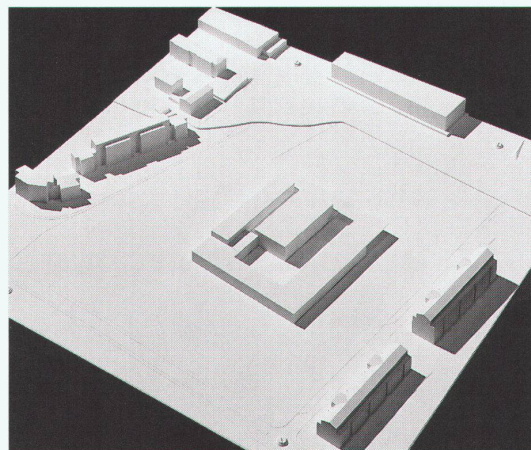
Jona, Schulanlage Weiden: 1. Preis, Armin Benz, Martin Engeler, St.Gallen



Jona, Schulanlage Weiden: 3. Preis, Herbert Oberholzer, Rapperswil



Jona, Schulanlage Weiden: 2. Preis, Gmür Kneubühler Steinmann AG, Jona



Jona, Schulanlage Weiden: Ankauf, Zöllig & Partner AG, Jona

fiehlt den Schulbehörden einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Martin Locher, Schulratspräsident; Rolf Späni, Schulrat; Willy Brülisauer, Schulratspräsident; Werner Binotto, Arch. BSA, St.Gallen; Hans Rohr, Arch. BSA/SIA; Baden; Marcel Ferrier, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; Jakob Steib, Arch. BSA, Zürich; Patrick Gmür, Arch. ETH/SIA, Zürich; Orlando Gervasi, Schulrat; Josef Thoma, Schulrat.

Sursee LU: Heilpädagogische Sonderschule

Im April 1995 eröffnete die Stadt Sursee einen öf-

fentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine heilpädagogische Sonderschule. Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, welche seit dem 1. Juni 1994 den Wohn- oder Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben. Sieben Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

15 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (23 000 Franken): A. Scheitlin und M. Syfrig, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: François Guillermain, Felix Möller, Paolo Jansen

2. Preis (22 000 Franken): HP. Ammann + P. Baumann; verantwortlicher Partner: Peter Baumann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Georg Höing, dipl. Arch. ETH, Roland Hergert, dipl. Arch. ETH

3. Preis (10 000 Franken): Hans Kunz, dipl. Arch. HTL, Sursee; Mitarbeiter: Rolf Egger, Arch. HTL, Mischa Finschi

4. Preis (8000 Franken): Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Marga Varela, Heinz Zurkirchen

5. Preis (3000 Franken): Andreas Amrein, cand. Arch. ETH, Sursee

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die zwei erst-

rangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Gian-Battista Castellani, Architekt, Brugg; Werner Hunziker, Arch. BSA/SWB, Luzern; Regula Lüscher Gmür, dipl. Arch. ETH, Zürich; Roman Lüscher, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Andy Raeber, Arch. BSA/SWB, Luzern; Konrad Kaufmann, Spenglermeister, Präsident der Baukommission HPS, Sursee; Christa Lötscher, Stadträtin, Schulverwalterin, Sursee; Gregor Metzler, Lehrer, Sursee; Martha Ulrich, Sonderpädagogische Kommission, Sursee; Guido Zihler, dipl. Heilpädagoge, Leiter HPS, Sursee; Brigitte Horber, Sonderpädagogische Kommission, Sursee.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
29. März 96	Verbesserung der Aussenräume und sichtbare Vernetzung des «Schulgebiets» im Kreis 5, IW	Baudirektion Kanton Zürich und Bauamt I Stadt Zürich	Architekten, Landschaftsarchitekten, Kunstschaffende und Studierende von ETH, HTL und Schule für Gestaltung	12–95
März 96	Sportanlagenbau	Comitato Olimpico Nazionale Italiano	Abschlussarbeiten von Ausbildungsstätten/realisierte Projekte	–
31. März 96	Auszeichnung gutes Bauen, 1991–1995	Nordostschweizer Architekturforum, BSA, FSAI, SIA, STV, SWB	Alle Bauherren/Architekten, Ingenieure usw. mit Werken in der Region AI, AR, SG, SH, TG und Fürstentum Liechtenstein	3–96
12. April 96	Markthalle, PW	Stadt Aarau	Architekten und Architektinnen, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in den Gemeinden Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO haben	11–95
12. April 96	Mehrfachturnhalle (PW)	Grindelwald BE	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Gemeinde Grindelwald haben	–
15. April 96	Sporthalle und Mensa, Areal Kantonsschule Frauenfeld, PW	Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau haben	1/2–96
29 aprile 96	Realizzazione di attrezzature e infrastrutture pubbliche	Mesocco GR	Architetti e pianificatori con domicilio civile o professionale dal 1.1.1996 nei cantoni Grigioni e Ticino o attinenti Mesolcinesi	–
30. April 96	SIA-Preis 1996, Auszeichnung für nachhaltiges Bauen	SIA	Bauherrschaften und Planungsteams von Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsobjekten, welche beispielhaft für eine ökologisch sinnvolle, nachhaltige Bauweise sind	–
30 avril 96	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Les abords du Club de Football de Barcelone	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	–
30 avril 96	Prix Unesco d'architecture 1996	Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3–6 juillet 1996)	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	–
1 mai 96	Clinique à Lavey-les Bains	Etat de Vaud	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant le 1 ^{er} juillet 1995	3–96
24 mai 96	Bâtiment communal	Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	3–96
7. Juni 96	Altersheim (PW)	Uznach SG	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	–
17. Juni 96	Kansai-kan National Diet Library	Government of Japan	International Competition	–